

HFW Zug Diplomfeier 2009

Grusswort von Regierungsrat Matthias Michel, Volkswirtschaftsdirektor

### **Heutige Anforderungen an Kaderleute**

Sehr geehrte Diplomanden (und bald Diplomierte)  
Sehr geehrte Bildungsverantwortliche der Schule und der Wirtschaft  
Sehr geehrte Damen und Herren

Ich begrüsse Sie herzlich zu dieser Diplomfeier. Im Mittelpunkt stehen Sie, geehrte Diplomandinnen und Diplomanden. Und um Sie herum gestalten wir einen Rahmen mit Musik und Wort, mit Ehrungen und Apéro. Besonders begrüsse ich unseren Gastreferenten Christof Gassner. Er war auch schon Dozent an der HFW und steht als CEO der Kuhn Rikon AG als Vorbild für einen Unternehmer eines erfolgreichen Schweizer Unternehmens. Herr Gassner, ich denke, die Erwartungen an Sie sind hoch und das Publikum anspruchsvoll. Denn wenn ich die Unternehmen durchgehe, in denen die Diplomandinnen und Diplomanden arbeiten so stehen da ohne Ausnahme auch Unternehmen von Welt- oder mindestens schweizerischem Ruf!

Wir haben mit einer musikalischen Einleitung mit dem schönen Titel "BeTonung" begonnen. Es läge nahe, nun mit der Be-Notung weiterzufahren. Aber ich habe gemerkt, dass Ihre Diplomarbeiten geheim sind, da sie in die Tiefen Ihrer Unternehmen gehen; und der Datenschutz erlaubt kaum, ihre Notenleistungen nun einzeln durchzugehen.

So begnüge ich mich als Anschluss an die BeTonung mit einer Be-Grüssung.

Mein regierungsrätlicher Gruss ist vorerst zuerst eine Gratulation. Die Gratulation dafür, dass Sie mit der HFW eine erstklassige Schule gewählt haben. Mit ihrer HF-Ausbildung gehören Sie zu gesuchten qualifizierten Arbeitskräften. Nicht von ungefähr ist Ihre Ausbildung recht krisenresistent. Wir wissen, dass Personen mit einer HF-Ausbildung das geringste Risiko laufen arbeitslos zu werden.

A propos Risiko: Es fällt auf, dass sich Ihre Diplomarbeiten zu einem grossen Teil direkt oder indirekt mit dem Thema des Risikos, der Krise und deren Herausforderung beschäftigen. Ich denke, Sie werden noch Jahre später sich daran erinnern, dass Sie Ihre Ausbildung im Jahr 2006 in einer wirtschaftlichen Schönwetterlage begonnen haben. Dass aber inner kürzester Zeit eine Wirtschaftskrise über die Welt hineinbrach, die manches Vertrauen in die Wirtschaft erschütterte. Sie und Ihre Arbeiten sind durch diese Entwicklung geprägt. Und vielleicht wird es in Zukunft gerade das sein, was Ihr Profil ausmachen wird.

Wir wissen es: Die Ursache der Krise, ausgelöst durch die Finanzkrise, waren die ausschliessliche oder primäre Fokussierung und damit Verengung der Sichtweise auf Rendite, das Streben nach schnellem Geld. Die mangelnde Transparenz von Finanzkonstrukten von grossen Finanzinstituten in den USA verunmöglichte, dass irgend jemand überhaupt noch eine gesamtheitlich Verantwortung für Risiken wahr nehmen konnte. Es mangelte dort an gesamtheitlicher Verantwortung, an einer Unternehmensethik, an Verständnis für gesunde um nicht zuzusagen nachhaltige Entwicklungen.

Doch wir müssen nicht so weit gehen: Gestern sagte mir der CEO einer in Zug ansässigen international tätigen Firma Folgendes, das zum eben Gesagten passt: Vor einigen Jahren habe man beklagt, dass die damaligen Schulabgänger, insbesondere auch Maturanden,

nichts von Wirtschaft verstünden. Heute sei das anders. An was es jedoch mangle sei, dass Studierende und in Wirtschaft gebildete junge Leute wenig verstünden von einer gesamtheitlich verstandenen Verantwortung, von Ethik, von Nachhaltigkeit und von Sozialkompetenz.

Das habe ich nicht so erwartet, aber es hat mich beeindruckt. Aber der besagte CEO einer sehr erfolgreichen Firma, ja eines Weltmarktführers in ihren Marktsegmenten, sagte klar, dass angehende Kaderleute nur als solche genügen könnten, wenn sie die erwähnten Fähigkeiten bzw. Haltungen hätten.

Gerne möchte ich Ihnen diese Erfahrung weitergeben. Und Sie ermuntern, dass Sie den erwähnten Werten und Haltungen ebenso viel Aufmerksamkeit schenken wie den streng fachlichen Kriterien. Ich denke, dass Sie mit Ihrer Ausbildung auch viel von diesen Werten mitbekommen, sich damit auseinandergesetzt haben.

Dass Ihnen das gelingen möge, das wünsche ich Ihnen. Und zum erfolgreichen Abschluss Ihrer HF-Ausbildung gratuliere ich Ihnen namens des Zuger Regierungsrates.

HFW Zug Diplomfeier 2009

Grusswort von Regierungsrat Matthias Michel, Volkswirtschaftsdirektor

### **Heutige Anforderungen an Kaderleute**

Sehr geehrte Diplomanden (und bald Diplomierte)  
Sehr geehrte Bildungsverantwortliche der Schule und der Wirtschaft  
Sehr geehrte Damen und Herren

Ich begrüsse Sie herzlich zu dieser Diplomfeier. Im Mittelpunkt stehen Sie, geehrte Diplomandinnen und Diplomanden. Und um Sie herum gestalten wir einen Rahmen mit Musik und Wort, mit Ehrungen und Apéro. Besonders begrüsse ich unseren Gastreferenten Christof Gassner. Er war auch schon Dozent an der HFW und steht als CEO der Kuhn Rikon AG als Vorbild für einen Unternehmer eines erfolgreichen Schweizer Unternehmens. Herr Gassner, ich denke, die Erwartungen an Sie sind hoch und das Publikum anspruchsvoll. Denn wenn ich die Unternehmen durchgehe, in denen die Diplomandinnen und Diplomanden arbeiten so stehen da ohne Ausnahme auch Unternehmen von Welt- oder mindestens schweizerischem Ruf!

Wir haben mit einer musikalischen Einleitung mit dem schönen Titel "BeTonung" begonnen. Es läge nahe, nun mit der Be-Notung weiterzufahren. Aber ich habe gemerkt, dass Ihre Diplomarbeiten geheim sind, da sie in die Tiefen Ihrer Unternehmen gehen; und der Datenschutz erlaubt kaum, ihre Notenleistungen nun einzeln durchzugehen.

So begnüge ich mich als Anschluss an die BeTonung mit einer Be-Grüssung.

Mein regierungsrätlicher Gruss ist vorerst zuerst eine Gratulation. Die Gratulation dafür, dass Sie mit der HFW eine erstklassige Schule gewählt haben. Mit ihrer HF-Ausbildung gehören Sie zu gesuchten qualifizierten Arbeitskräften. Nicht von ungefähr ist Ihre Ausbildung recht krisenresistent. Wir wissen, dass Personen mit einer HF-Ausbildung das geringste Risiko laufen arbeitslos zu werden.

A propos Risiko: Es fällt auf, dass sich Ihre Diplomarbeiten zu einem grossen Teil direkt oder indirekt mit dem Thema des Risikos, der Krise und deren Herausforderung beschäftigen. Ich denke, Sie werden noch Jahre später sich daran erinnern, dass Sie Ihre Ausbildung im Jahr 2006 in einer wirtschaftlichen Schönwetterlage begonnen haben. Dass aber inner kürzester Zeit eine Wirtschaftskrise über die Welt hineinbrach, die manches Vertrauen in die Wirtschaft erschütterte. Sie und Ihre Arbeiten sind durch diese Entwicklung geprägt. Und vielleicht wird es in Zukunft gerade das sein, was Ihr Profil ausmachen wird.

Wir wissen es: Die Ursache der Krise, ausgelöst durch die Finanzkrise, waren die ausschliessliche oder primäre Fokussierung und damit Verengung der Sichtweise auf Rendite, das Streben nach schnellem Geld. Die mangelnde Transparenz von Finanzkonstrukten von grossen Finanzinstituten in den USA verunmöglichte, dass irgend jemand überhaupt noch eine gesamtheitlich Verantwortung für Risiken wahr nehmen konnte. Es mangelte dort an gesamtheitlicher Verantwortung, an einer Unternehmensethik, an Verständnis für gesunde um nicht zuzusagen nachhaltige Entwicklungen.

Doch wir müssen nicht so weit gehen: Gestern sagte mir der CEO einer in Zug ansässigen international tätigen Firma Folgendes, das zum eben Gesagten passt: Vor einigen Jahren habe man beklagt, dass die damaligen Schulabgänger, insbesondere auch Maturanden,

nichts von Wirtschaft verstünden. Heute sei das anders. An was es jedoch mangle sei, dass Studierende und in Wirtschaft gebildete junge Leute wenig verstünden von einer gesamtheitlich verstandenen Verantwortung, von Ethik, von Nachhaltigkeit und von Sozialkompetenz.

Das habe ich nicht so erwartet, aber es hat mich beeindruckt. Aber der besagte CEO einer sehr erfolgreichen Firma, ja eines Weltmarktführers in ihren Marktsegmenten, sagte klar, dass angehende Kaderleute nur als solche genügen könnten, wenn sie die erwähnten Fähigkeiten bzw. Haltungen hätten.

Gerne möchte ich Ihnen diese Erfahrung weitergeben. Und Sie ermuntern, dass Sie den erwähnten Werten und Haltungen ebenso viel Aufmerksamkeit schenken wie den streng fachlichen Kriterien. Ich denke, dass Sie mit Ihrer Ausbildung auch viel von diesen Werten mitbekommen, sich damit auseinandergesetzt haben.

Dass Ihnen das gelingen möge, das wünsche ich Ihnen. Und zum erfolgreichen Abschluss Ihrer HF-Ausbildung gratuliere ich Ihnen namens des Zuger Regierungsrates.